

DIN EN 14761**DIN**

ICS 79.080

Ersatz für
DIN EN 14761:2006-05

**Holzfußböden –
Massivholzparkett –
Hochkantlamelle, Breitlamelle und Modulklötz;
Deutsche Fassung EN 14761:2006+A1:2008**

Wood flooring –
Solid wood parquet –
Vertical finger, wide finger and module brick;
German version EN 14761:2006+A1:2008

Plancher en bois –
Parquet en bois massif –
Lamelle verticale, sur chant et à coupe de pierre;
Version allemande EN 14761:2006+A1:2008

Gesamtumfang 23 Seiten

Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Nationales Vorwort

Diese europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 175 „Rund- und Schnittholz“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 042-01-14 AA — Spiegelausschuss zu CEN/TC 175 und ISO/TC 218 „Rund- und Schnittholz“ im Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

Änderungen

Gegenüber DIN EN 14761:2006-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Die Norm beinhaltet Änderungen zu Tabelle 3 „Maße und Grenzabmaße für Hochkantlamellen“ und Tabelle 4 „Maße und Grenzabmaße für Breitlamellen“.

Frühere Ausgaben

DIN EN 14761: 2006-05

Deutsche Fassung

**Holzfußböden —
Massivholzparkett —
Hochkantlamelle, Breitlamelle und Modulklotz**

Wood flooring —
Solid wood parquet —
Vertical finger, wide finger and module brick

Plancher en bois —
Parquet en bois massif —
Lamelle verticale, sur chant et à coupe de pierre

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 30. Dezember 2005 angenommen und schließt Änderung 1 ein, die am 30. Mai 2008 vom CEN angenommen wurde.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Symbole und Abkürzungen	5
5 Besondere Produkthanforderungen	6
5.1 Holzarten.....	6
5.2 Erscheinungsbild.....	6
5.2.1 Allgemeine Regeln.....	6
5.2.2 Regeln für Breitlamellen und Modulklötze	6
5.2.3 Regeln für Hochkantlamellen	7
5.2.4 Freie Klasse.....	7
5.3 Feuchtegehalt.....	7
5.4 Geometrische Eigenschaften	7
5.4.1 Allgemeines	7
5.4.2 Hochkantlamelle	8
5.4.3 Breitlamelle.....	8
5.4.4 Modulklötz	9
5.4.5 Hochkantlamellen-Verlegeeinheit — leiterartig	10
5.4.6 Breitlamellen-Verlegeeinheit — leiterartig	10
5.4.7 Modulklötz-Verlegeeinheit — würfelartig	10
5.4.8 Maschinelle Bearbeitung	10
5.5 Technische Anforderungen und Eigenschaften.....	11
5.5.1 Technische Eigenschaften des verlegten Parketts.....	11
5.5.2 Anforderungen an den Verlegeort	11
5.5.3 Erscheinungsbild.....	11
5.5.4 Renovierung und Reparatur	11
6 Kennzeichnung	11
Anhang A (informativ) Botanische Bezeichnungen und Handelsnamen der meistverwendeten Holzarten für Holzfußböden (Laub- und Nadelhölzer)	13
Anhang B (normativ) Grundsätze für die Sortierung der freien Klasse	20
Literaturhinweise	21

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14761:2006/A1:2008) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 175 „Rund- und Schnittholz“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm EN 14761:2006 muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2009, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2009 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument enthält die Änderung 1, angenommen vom CEN am 30.05.2008.

Dieses Dokument ersetzt EN 14761:2006.

Der Anfang und das Ende der Textstellen, die aufgrund der Änderung eingefügt bzw. gestrichen wurden, sind durch A1 A1 gekennzeichnet.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt die Merkmale von Hochkant- und Breitlamellen sowie Modulklötzen aus massivem Laub- und Nadelholz, einschließlich deren Verlegeeinheiten, für die Verwendung als Fußböden im Innenbereich fest. Diese Norm gilt für Produkte ohne Oberflächenbehandlung.

Diese Norm gilt auch für behandelte oder unbehandelte Elemente.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 844-1:1995, *Rund und Schnittholz — Terminologie — Teil 1: Gemeinsame allgemeine Begriffe über Rundholz und Schnittholz*

EN 844-3:1995, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 3: Allgemeine Begriffe über Schnittholz*

EN 844-4:1997, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 4: Begriffe zum Feuchtegehalt*

EN 844-6:1997, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 6: Begriffe zu Maßen von Schnittholz*

EN 844-7:1997, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 7: Begriffe zum anatomischen Aufbau von Holz*

EN 844-9:1997, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 9: Begriffe zu Merkmalen von Schnittholz*

EN 844-10:1998, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 10: Begriffe zu Verfärbung und Pilzbefall*

EN 844-11:1998, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 11: Begriffe zum Insektenbefall*

EN 844-12:2000, *Rund- und Schnittholz — Terminologie — Teil 12: Zusätzliche Begriffe und allgemeiner Index*

EN 1310, *Rund- und Schnittholz — Messung der Merkmale*

EN 1534, *Parkett und andere Holzfußböden — Bestimmung des Eindruckwiderstandes (Brinell) — Prüfmethode*

EN 13183-1, *Feuchtegehalt eines Stückes Schnittholz — Teil 1: Bestimmung durch Darrverfahren*

EN 13183-2, *Feuchtegehalt eines Stückes Schnittholz — Teil 2: Schätzung durch elektrisches Widerstandsmessverfahren*

EN 13647, *Holzfußböden und Wand- und Deckenbekleidungen aus Holz — Bestimmung geometrischer Eigenschaften*

EN 13756:2002, *Holzfußböden — Terminologie*

EN 14342, *Parkett und Holzfußböden — Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die Begriffe nach EN 844-1:1995, EN 844-3:1995, EN 844-4:1997, EN 844-6:1997, EN 844-7:1997, EN 844-9:1997, EN 844-10:1998, EN 844-11:1998, EN 844-12:2000 und EN 13756:2002 und die folgenden Begriffe.

3.1

Hochkantlamelle

Element aus geschnittenem Massivholz, roh, mit kleinen Abmessungen und ebenen Schmalseiten ähnlich der Mosaikparkettlamelle, sowie mit Toleranzen im Hinblick auf die rechteckige Form und die Maße bezüglich Breite und Dicke

3.2

Breitlamelle

Element aus Massivholz, roh, mit rechteckiger Form und ebenen Schmalseiten

ANMERKUNG Siehe Maße in den Tabellen 4 (Breitlamelle) und 5 (Modulklotz).

3.3

Modulklotz

Element aus Massivholz, roh, mit rechteckiger Form und ebenen Schmalseiten

ANMERKUNG Siehe Maße in den Tabellen 4 (Breitlamelle) und 5 (Modulklotz).

3.4

Hochkantlamellen-Verlegeeinheit

vorgefertigte Verlegeeinheit, die aus einer bestimmten Anzahl von senkrecht gestellten Hochkantlamellen ein leiterartiges Muster ergibt

ANMERKUNG Die einzelnen Lamellen werden für den Transport und die Verlegung durch geeignetes Material auf ihrer Ober- und/oder Unterseite zusammengehalten.

3.5

Breitlamellen-Verlegeeinheit

vorgefertigte Verlegeeinheit, die aus einer bestimmten Anzahl von flachliegenden Breitlamellen ein leiterartiges Muster ergibt

ANMERKUNG Die einzelnen Lamellen werden für den Transport und die Verlegung durch geeignetes Material auf ihrer Unterseite zusammengehalten.

3.6

Modulklotz-Verlegeeinheit

vorgefertigte Verlegeeinheit, die aus einer bestimmten Anzahl von flachliegenden Modulklotzen ein Muster ergibt, z. B. Würfel oder andere Muster

ANMERKUNG Die Modulklotze werden für den Transport und die Verlegung durch geeignetes Material auf der Ober- und/oder Unterseite zusammengehalten.

4 Symbole und Abkürzungen

l Länge der Oberseite des Elementes

b Breite der Oberseite des Elementes

t Dicke zwischen Ober- und Unterseite des Elementes

5 Besondere Produktanforderungen

5.1 Holzarten

Eine Liste der meistverwendeten Holzarten für die in dieser Norm beschriebenen Elemente und Verlegeeinheiten ist in Anhang A enthalten.

5.2 Erscheinungsbild

5.2.1 Allgemeine Regeln

Die Sortierung erfolgt in die drei festgelegten Erscheinungsklassen ○, Δ und □.

Die Tabellen 1 und 2 enthalten die Sortierregeln in Bezug auf das Erscheinungsbild der Oberseite von Breitlamellen und Modulklötzen aus Eiche, Buche und Esche.

Die Regeln bezüglich des Erscheinungsbildes von Hochkantlamellen sind in 5.2.3 angegeben.

Eine Sortierung „Freie Klasse“ beruht auf den in Anhang B dargelegten Grundsätzen.

Das Holz muss gesund und die Oberseite frei von Insektenfraßstellen sein. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich Form und Umfang der Jahrringe und der Markstrahlen.

5.2.2 Regeln für Breitlamellen und Modulklötze

5.2.2.1 Für *Quercus spp.* (Eiche)

Regeln für Eiche werden in Tabelle 1 angegeben.

Tabelle 1 — Sortierregeln für *Quercus spp.* (Eiche)

Merkmale	Klasse		
	○	Δ	□
Splint	nicht zulässig	zulässig	zulässig
Äste^a	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
Seichte Risse	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
Rindeneinwuchs	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
Blitzrisse	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
Faserneigung	zulässig	zulässig	zulässig
Biologischer Abbau	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
Farbunterschiede	großer Unterschied nicht zulässig	zulässig	zulässig

^a Gesunde Äste bis 2 mm Durchmesser und Schwarzäste bis 1 mm Durchmesser sind zulässig, wenn sie nicht in Gruppen auftreten.

5.2.2.2 Für *Fraxinus excelsior* (Esche) und *Fagus sylvatica* (Buche)

Für Esche und Buche gelten die in Tabelle 1 genannten Regeln, mit Ausnahme der in Tabelle 2 aufgeführten besonderen Merkmale.

Tabelle 2 — Sortierregeln für *Fraxinus excelsior* (Esche) und *Fagus sylvatica* (Buche)

Merkmale	Klasse		
	○	△	□
Für Esche: gesunder Braunkern	nicht zulässig	zulässig	zulässig
Splint	zulässig	zulässig	zulässig
Für Buche: gesunder Rotkern	nicht zulässig	zulässig	zulässig

5.2.3 Regeln für Hochkantlamellen

Für Hochkantlamellen gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich Farbe, Äste und Struktur.

Splint und Verfärbung sind zulässig.

An der Oberseite sind Fäule und Insektenfraß nicht zulässig.

5.2.4 Freie Klasse

Die freie Klasse umfasst jede für Holzfußböden verwendbare Holzart, deren mittlere Brinell-Härte mindestens 10 N/mm² beträgt. Die Härte ist nach EN 1534 zu messen. Die freie Klasse umfasst jede vom Hersteller angebotene oder vom Käufer verlangte Sortierung. Die Anteile oder Beschränkungen von Merkmalen müssen in den Unterlagen/Datenblättern des Herstellers nach Anhang B detailliert aufgeführt und wie in Tabelle B.1 dargestellt angegeben werden.

ANMERKUNG 10 N/mm²: annähernd 1 kg/mm²

5.3 Feuchtegehalt

Der Feuchtegehalt der einzelnen Elemente muss zum Zeitpunkt der Erstausslieferung des Produktes zwischen 7 % und 11 % liegen.

Der Feuchtegehalt ist nach EN 13183-2 mit einem elektrischen Messgerät zu ermitteln. Im Streitfall muss der Feuchtegehalt mittels Darrverfahren nach EN 13183-1 bestimmt werden.

5.4 Geometrische Eigenschaften

5.4.1 Allgemeines

Bei allen Elementen und Verlegeeinheiten müssen die tatsächlichen Maße innerhalb der in 5.4.2 bis 5.4.4 festgelegten Maße und Grenzabmaße liegen.

Alle Maße werden für eine Bezugsfeuchte von 9 % angegeben.

Sofern nichts Gegenteiliges bekannt ist, ist davon auszugehen, dass die Dicke und Breite eines Holzstückes je 1 % Feuchtezunahme über die Bezugsfeuchte hinaus um 0,25 % zunimmt bzw. je 1 % Feuchteabnahme unter die Bezugsfeuchte um 0,25 % abnimmt.

Die Verfahren zur Messung der geometrischen Eigenschaften sind in EN 13647 angegeben.

5.4.2 Hochkantlamelle

Die Maße und Grenzabmaße für Hochkantlamellen sind in Tabelle 3 angegeben und beziehen sich auf die Bilder 1 und 2.

Tabelle 3 — Maße und Grenzabmaße für Hochkantlamellen

Maße in Millimeter

	Dicke <i>t</i>	Breite <i>b</i>	Länge <i>l</i>
Maße	8 bis 35	6 bis 10	115 bis 320
Grenzabmaße	± 0,5	± 0,5	± 0,5

A1

ANMERKUNG Das Los besteht aus Elementen mit gleicher Nenndicke und Nennlänge.

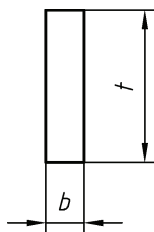


Bild 1 — Querschnitt einer Hochkantlamelle

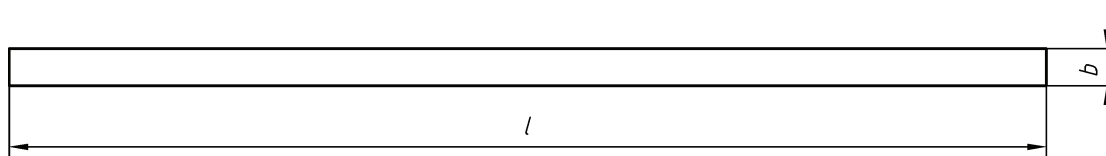


Bild 2 — Sicht auf die Oberseite einer Hochkantlamelle

5.4.3 Breitlamelle

Die Maße und Grenzabmaße für Breitlamellen sind in Tabelle 4 angegeben und beziehen sich auf die Bilder 3 und 4.

Tabelle 4 — Maße und Grenzabmaße für Breitlamellen

Maße in Millimeter

	Dicke <i>t</i>	Breite <i>b</i>	Länge <i>l</i>
Maße	8 bis 35	11 bis 23	115 bis 320
Grenzabmaße	± 0,5	± 0,5	± 0,5

A1

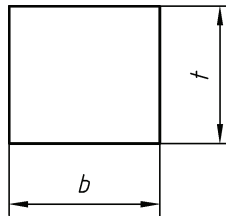


Bild 3 — Querschnitt einer Breitlamelle



Bild 4 — Sicht auf die Oberseite einer Breitlamelle

5.4.4 Modulklotz

Die Maße und Grenzabmaße für Modulklötze sind in Tabelle 5 angegeben und beziehen sich auf die Bilder 5 und 6.

Tabelle 5 — Maße und Grenzabmaße für Modulklötze

Maße in Millimeter

	Dicke t	Breite b	Länge l
Maße	23	60 bis 80	115 bis 165
Grenzabmaße	$\pm 0,2$	$\pm 0,2$	$\pm 0,2$

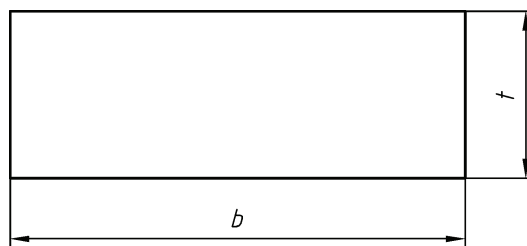


Bild 5 — Querschnitt eines Modulklotzes

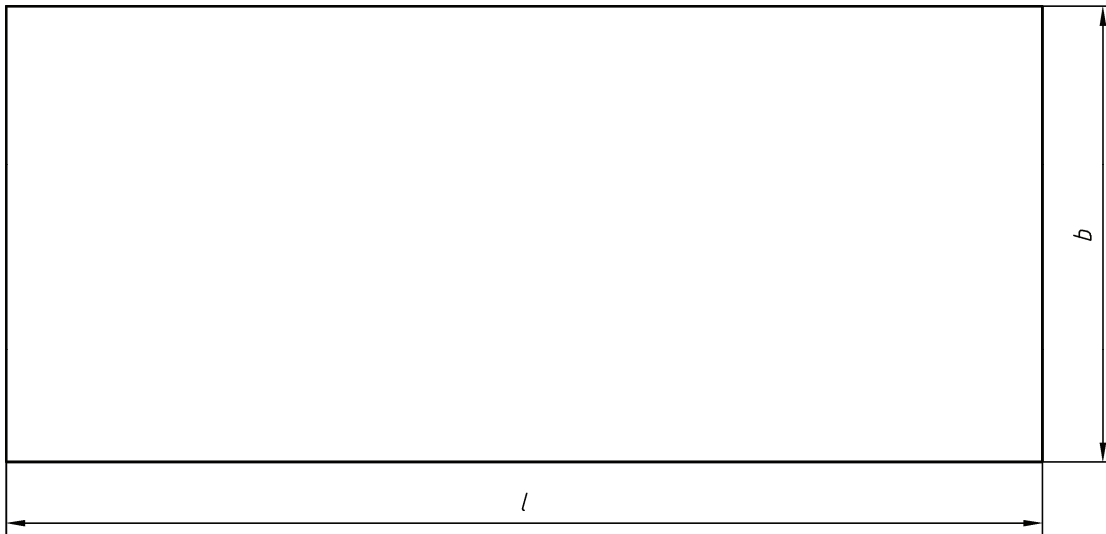


Bild 6 — Sicht auf die Oberseite eines Modulklötzes

5.4.5 Hochkantlamellen-Verlegeeinheit — leiterartig

Dicke und Breite der Verlegeeinheit werden durch die Maße der Hochkantlamellen bestimmt. Eine Verlegeeinheit darf unterschiedliche Lamellenbreiten enthalten.

Aufgrund der unterschiedlichen Lamellenbreiten gibt es keine genormte Länge für die Verlegeeinheit.

5.4.6 Breitlamellen-Verlegeeinheit — leiterartig

Breite und Länge der Verlegeeinheit werden durch die Maße der Breitlamellen bestimmt. In einer Verlegeeinheit müssen alle Lamellen gleich breit sein.

Die Grenzabmaße für die aus Breitlamellen leiterartig zusammengesetzten Verlegeeinheiten betragen + 0,30 %/– 0,15 % für Breite und Länge.

5.4.7 Modulklötz-Verlegeeinheit — würfelartig

Breite und Länge der Verlegeeinheit werden durch die Maße der Würfel bestimmt. In einer Verlegeeinheit müssen alle Modulklötze gleich breit sein.

Die Grenzabmaße für die aus Modulklötzen zusammengesetzten Verlegeeinheiten betragen + 0,30 %/– 0,15 % für Breite und Länge.

5.4.8 Maschinelle Bearbeitung

Die Breitlamellen und Modulklötze müssen in der Länge und Breite parallel und rechtwinklig sein. Die Oberseiten müssen sorgfältig bearbeitet und scharfkantig sein. Oberseite, Rückseite und Kanten müssen gehobelt, gefräst oder gesägt sein.

Hochkantlamellen dürfen von den vorgenannten Anforderungen abweichen.

5.5 Technische Anforderungen und Eigenschaften

5.5.1 Technische Eigenschaften des verlegten Parketts

Typische Werte der Holzhärte werden nach dem in EN 1534 festgelegten Prüfverfahren bestimmt.

Die Verlegeanweisungen sind vom Hersteller/Lieferer zur Verfügung zu stellen.

ANMERKUNG Die Elemente nach dieser Norm können als Teil der gesamten Fußbodenkonstruktion den technischen Anforderungen an einen Holzfußboden nur dann entsprechen, wenn die Verlegeanweisungen oder üblichen Vorgaben befolgt wurden.

5.5.2 Anforderungen an den Verlegeort

Siehe EN 14342.

5.5.3 Erscheinungsbild

5.5.3.1 Allgemeines

Diese Norm legt Elemente fest, die aus einem natürlichen Werkstoff hergestellt wurden. Jegliche besondere Anforderung an das dekorative Erscheinungsbild muss festgelegt werden.

5.5.3.2 Holzarten

Die Holzart ist anzugeben. Anhang A enthält eine Liste der gebräuchlichsten Holzarten.

Hinsichtlich der Regeln für das Erscheinungsbild und natürliche Farben siehe 5.2.

ANMERKUNG Holzarten besitzen eine natürliche Farbe und Maserung. Je nach Wuchsgebiet zeigt jede Holzart ein unterschiedliches dekoratives Erscheinungsbild.

5.5.3.3 Sortierung

Die Klasse muss festgelegt werden.

Das dekorative Erscheinungsbild der einzelnen Holzarten ist bei den Klassen unterschiedlich.

ANMERKUNG Es sollte berücksichtigt werden, dass bei einigen Klassen viele natürliche Merkmale zulässig sind. Dies sollte bei der Festlegung des dekorativen Erscheinungsbildes berücksichtigt werden.

5.5.4 Renovierung und Reparatur

Das in dieser Norm beschriebene Massivholzelement muss mindestens zweimal aufgearbeitet werden können, sofern es nicht zuvor einem übermäßigen Verschleiß ausgesetzt war oder die Aufarbeitung nicht einen übermäßigen Holzsubstanzverlust bedeutet.

Die Fußbodenkonstruktion muss das Austauschen eines ganzen Elementes ermöglichen.

6 Kennzeichnung

Wenn zwischen den Parteien nicht anders vereinbart, müssen die Pakete mit Hochkant- bzw. Breitlamellen- oder Modul-Parkettverlegeeinheiten auf einer Seite oder auf der Oberseite jedes Paketes deutlich lesbar gekennzeichnet sein.

Jede vom Hersteller zum Zeitpunkt der Erstausslieferung festgelegte Paketeinheit muss wie folgt eindeutig gekennzeichnet werden:

- Art des Produktes (Hochkantlamellen-, Breitlamellen- oder Modulklotz-Verlegeeinheit) und gegebenenfalls Handelsname;
- Bezeichnung der Erscheinungsklasse (O, Δ, □ oder entsprechende Angabe der freien Klasse(n));
- gegebenenfalls Anzahl der Elemente je Verlegeeinheit;
- Anzahl der Verlegeeinheiten;
- Nennmaße der Länge, der Breite und der handelsüblichen Dicke der Verlegeeinheit;
- Verlegefläche in Quadratmeter;
- Handelsname der Holzart;
- gegebenenfalls Muster;
- falls erforderlich, Dauerhaftigkeitsklasse (EN 350-2) oder Schutzbehandlung (EN 351-1) gegen biologischen Abbau;
- gegebenenfalls Trägermaterial auf der Ober- und Rückseite;
- Verweis auf diese Norm EN 14761.

Anhang A (informativ)

Botanische Bezeichnungen und Handelsnamen der meistverwendeten Holzarten für Holzfußböden (Laub- und Nadelhölzer)

Tabelle A.1 enthält die botanischen Namen und Handelsnamen der in Europa am häufigsten verwendeten Arten für Holzfußböden (mehr Informationen siehe EN 13556).

Tabelle A.1 — Arten für Holzfußböden

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Abies alba</i> Mill	ABAL	EU	silver fir; whitewood	Sapin blanc	Tanne; Weißtanne
<i>Abies</i> spp.	—	—	Fir	Sapin	Tanne
<i>Acer campestre</i> L.	ACCM	EU	field maple	érable champêtre	Feldahorn
<i>Acer saccharum</i> Marsh. (principally)	ACSC	AM (N)	rock maple	érable d'Amérique	Zuckerahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i> L.	ACPS	EU	Sycamore	érable sycomore	Bergahorn
<i>Acer</i> spp.	—	—	Maple	érable	Ahorn
<i>Aextoxicon punctatum</i>	—	—	—	olivillo	—
<i>Afzelia</i> spp., principally <i>A. bipindensis</i> Harms <i>A. pachyloba</i> Harms	AFXX	AF	Afzelia	doussié	Afzelia
<i>Alnus glutinosa</i> (L.) Gaertn.	ALGL	EU	common alder	aune glutineux	Schwarzerle
<i>Alnus incana</i> (L.) Moench	ALIN	EU	grey alder	aune blanc	Grauerle

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Androstachys johnsonii</i>	—	—	—	mecrussé	Mecrusse
<i>Anisoptera</i> spp.	ANXX	AS	Mersawa	mersawa	Mersawa
<i>Baillonella toxisperma</i> Pierre	BLTX	AF	Moabi	moabi	Moabi
<i>Beilschmiedia</i> spp.	—	AU	Tawa	kanda	Kanda
<i>Betula pendula</i> Roth <i>B. pubescens</i> Ehrh	BTXX	EU	European birch	bouleau d'Europe	Birke, Gemeine
<i>Bowdichia nitida</i> Benth.	BWNT	AM(S)	sucupira	sucupira	Sucupira
<i>Brachylaena hutchinsii</i> Hutch.	BYHT	AF	muhuhu	muhuhu	Muhuhu
<i>Brachystegia</i> spp.	BRXX	AF	okwen	Naga	Naga
<i>Calophyllum</i> spp.	CLXX	AS	bintangor	bintangor	—
<i>Castanea sativa</i> Mill.	CTST	EU	sweet chestnut	châtaignier	Edelkastanie
<i>Celtis</i> spp.	CJXX	AF	African celtis	diania; ohia	Ohia
<i>Copaifera salikounda</i> Heckel	CFSL	AF	etimoé	etimoé	Etimoé
<i>Dacryodes igaganga</i>	—	—	—	igaganga	—
<i>Dacryodes pubescens</i>	—	—	—	safoukala	Safoukala
<i>Dacryodes buettneri</i> H. J. Lam	DABT	AF	ozigo	Ozigo	Ozigo
<i>Dicorynia guianensis</i> Amsh.	DIGN	AM (S)	basralocus	angélique	Angelique
<i>Dipterocarpus</i> spp.	DPXX	AS	keruing	keruing	Keruing
<i>Entandrophragma angolense</i> (Welw.) C. DC.	ENAN	AF	gedu nohor	Tiama	Tiama Mahagoni
<i>Entandrophragma cylindricum</i> (Sprague) Sprague	ENCY	AF	sapele	sapelli	Sapelli Mahagoni

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Entandrophragma utile</i> (Dawe & Sprague) Sprague	ENUT	AF	utile	Sipo	Sipo Mahagoni
<i>Erythrophleum ivorense</i> A. Chev E. suaveolens (Guill. & Perr.) Brenan	EYXX	AF	missanda	Tali	Tali
<i>Eucalyptus delegatensis</i> R. T. Bak. E. obliqua L'Hérit E. regnans F. Muell.	EUXX	AP	„Tasmanian oak“ †	eucalyptus de Tasmanie	Tasmanian „oak“
<i>Fagus sylvatica</i> L.	FASY	EU	European beech	Hêtre	Buche
<i>Fraxinus excelsior</i> L.	FXEX	EU	European ash	frêne commun	Esche
<i>Gambeya africana</i> Pierre G. lacourtiana Aubr. & Pellegr. G. subnuda Pierre	GAXX	AF	longhi	longhi	Aningré
<i>Gilbertiodendron dewevrei</i> J. Léon	GBDW	AF	limbali	limbali	Limbali
<i>Guibourtia arnoldiana</i> (De Wild. & Th. Dur.) J. Léon.	GUAR	AF	mutenye	mutényé	Mutenye
<i>Guibourtia ehie</i> (A. Chev.) J. Léon.	GUEH	AF	ovankol	ovankol	Ovenkol
<i>Heritiera</i> spp.	HEXM	AS	mengkulang	mengkulang	Mengkulang
<i>Hymenolobium</i> spp.	—	—	—	sapupira amarella	—
<i>Intsia bijuga</i> (Colebr.) O. Ktze. I. palembanica Miq.	INXX	AS	merbau	merbau	Merbau

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Juglans nigra</i> L.	JGNG	AM(N)	American walnut	Noyer noir d'Amérique	Schwarznußbaum
<i>Juglans regia</i> L.	JGRG	EU	European walnut	Noyer	Nussbaum
<i>Larix decidua</i> Mill.	LADC	EU	European larch	mélèze d'Europe	Europäische Lärche
<i>Larix</i> spp.	—	—	larch	mélèze	Lärche
<i>Letestua durissima</i>	—	—	—	cong tali	—
<i>Lophira alata</i> Banks ex Gaertn. f.	LOAL	AF	ekki	azobé	Azobé
<i>Manilkara bidentata</i> (D. C.) Chev. <i>M. huberi</i> Ducke	MNXX	AM(S)	massaranduba	maçaranduba	Massaranduba
<i>Mansonia altissima</i> A. Chev.	MAAL	AF	mansonía	mansonía	Mansonía
<i>Milicia excelsa</i> (Welw.) C. C. Berg <i>M. regia</i> (A. Chev.) C. C. Berg	MIXX	AF	iroko	Iroko	Iroko
<i>Millettia laurentii</i> De Wild.	MTLR	AF	wengé	wengé	Wengé
<i>Millettia stuhlmannii</i> Taub.	MTST	AF	panga panga	wengé	Panga Panga
<i>Morus mesozygia</i> <i>M. lactea</i>	—	—	—	Difou	—
<i>Nauclea diderrichii</i> (De Wild. & Th. Durr.) Merr.	NADD	AF	opepe	bilínga	Bilínga

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Nesogordonia papaverifera</i> (<i>Cistanthera papaverifera</i>) (A. Chev.) Capuron	NEPP	AF	danta	kotibé	Kotibé
<i>Ocotea rubra</i> Mez	OCRB	AM(S)	red louro	Louro vermelho	Louro vermelho
<i>Palaquium</i> spp.	PPXX	AS	nyatoh	nyatoh	Nyatoh
<i>Paratecoma peroba</i> (Record) Kuhlm.	PAPR	AM(S)	white peroba	peroba de campos	Peroba da campos
<i>Peltogyne</i> spp.	PGXX	AM(S)	purpleheart	amarante	Amarant
<i>Pericopsis elata</i> (Harms) van Meeuwen	PKEL	AF	afrormosia	afrormosia	Afrormosia
<i>Picea abies</i> (L.) Karst.	PCAB	EU	whitewood; Norway spruce	épicéa	Fichte
<i>Picea sitchensis</i> (Bong.) Carr.	PCST	AM(N)*	Sitka spruce	Sitka spruce	Sitka-Fichte
<i>Pinus caribaea</i> Morelet	PNCR	AM(C)	Caribbean pitch pine	pitchpin	Pitch pine; Pechkiefer
<i>Pinus pinaster</i> Alt.	PNPN	EU	maritime pine	pine maritime	Seestrandkiefer
<i>Pinus sylvestris</i> L.	PNSY	EU	redwood; Scots pine	pin sylvestre	Kiefer
<i>Piptadeniastrum africanum</i> (Hook. f.) Brenan	PIAF	AF	dahoma	dabéma	Dabema
<i>Pometia pinnata</i> Forst. <i>P. tormentosa</i>	PMPN	AS; AP	taun	Kasai	Kasai
<i>Prunus avium</i> L.	PRAV	EU	European cherry	merisier	Kirschbaum; Vogelkirsche
<i>Prunus serotina</i> Ehrh.	PRSR	AM(N)	American cherry	merisier d'Amérique	Amerikanische Kirsche
<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco	PSMN	AM(N)*	„Douglas fir“ †	Douglas	Douglasie

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Pterocarpus angolensis</i> DC.	PTAN	AF	muninga	muninga	Muninga
<i>Pterocarpus soyauxii</i> Taub. <i>P. osun</i> Craib	PTXX	AF	African padauk	padouk	Afrikanisches Padouk
<i>Qualea</i> spp.	—	—	—	Gronfolo rose	—
<i>Quercus petraea</i> (Matt.) Liebl. <i>Q. robur</i> L.	QCXE	EU	European oak	chêne blanc européen	Eiche
<i>Quercus</i> spp. including <i>Q. alba</i> L. and other spp.	QCXA	AM(N)	American white oak	chêne blanc d'Amérique	Weißeiche
<i>Quercus</i> spp. including <i>Q. rubra</i> L.	QCXR	AM(N)	American red oak	chêne rouge d'Amérique	Roteiche
<i>Shorea</i> spp. principally <i>S. atrinervosa</i> <i>S. ciliata</i>	SHBL	AS	balau	Balau	Balau
<i>Shorea</i> spp. principally <i>S. guiso</i> (Blanco) Bl. <i>S. kunstleri</i> King	SHRB	AS	red balau	red balau	Red Balau
<i>Shorea</i> spp. principally <i>S. bracteolata</i> <i>S. hypochra</i> <i>S. floribunda</i> <i>S. sericuflora</i>	SHWM	AS	white meranti	meranti blanc	Weißes Meranti
<i>Shorea</i> spp. principally <i>S. curtini</i> <i>S. pauciflora</i>	SHDR	AS	dark red meranti	dark red meranti	Dunkelrotes Meranti
<i>Sindoropsis letestui</i> J. Léon	SPLT	AF	gheómbi	ghéombi	Ghéombi

Tabelle A.1 (abgeschlossen)

Botanical species Espèce botanique Botanische Art	Code	Herkunft	Standard name (en)	Nom standard (fr)	Handelsüblicher Name (de)
<i>Staudtia stipitata</i> Warb. <i>S. kamerunensis</i>	SSST	AF	niové	Niové	Niove
<i>Sterculia rhinopetala</i> K Schum.	STRH	AF	brown sterculia	Lotofa	Lotofa
<i>Swietenia macrophylla</i> King	SWMC	AM(C&S)	American mahogany	mahogany	Amerikanisches Mahagoni
<i>Swietenia mahagoni</i> Jacq.	SWMH	AM(C)	American mahogany	mahogany	Echtes Mahagoni
<i>Tabebuia</i> spp.	AM(S)	—	—	Ipé	—
<i>Tectona grandis</i> L. f.	TEGR	AS	teak	Teck	Teak
<i>Testulea gabonensis</i> Pellegr.	TZGB	AF	izombé	izombé	Izombé
<i>Tieghemella africana</i> Pierre	TGAF	AF	makoré	makoré	Douka
<i>Tieghemella heckelii</i> Pierre ex A. Chev.	TGHC	AF	makoré	makoré	Makoré
<i>Ulmus procera</i> Salisb.	ULPR	EU	English elm	orme champêtre	Englische Ulme
<i>Ulmus x hollandica</i> Mill.	ULXH	EU	Dutch elm	Orme de Hollande	Holländische Ulme
<i>Vouacapoua americana</i> <i>V. pallidior</i> <i>V. macropetala</i>	—	—	—	wacapou	—

Anhang B (normativ)

Grundsätze für die Sortierung der freien Klasse

Die freie Klasse ist eine Sortierung nach dem Erscheinungsbild mit einer besonderen Auswahl, die vom Hersteller angeboten oder vom Kunden nachgefragt wird.

Die freie Klasse muss mit allen Merkmalen der Tabelle B.1 und ihren Anforderungen beschrieben werden. Die Merkmale sind nach EN 1310 zu messen.

Für dieselbe Holzart stehen mehrere Wahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Tabelle B.1 — Sortierung von Laubholz- und Nadelholzarten

Oberseite des Elementes	
Merkmal	Einschränkung
Gesunder Splint	
Äste (gesund, schwarz)	
Seichte Risse	
Rindeneinwuchs	
Blitzrisse	
Faserneigung	
Farbunterschiede	
Gesunder Rotkern	
Gesunder Braunkern	
Biologischer Abbau	
Nicht sichtbare Teile	
Alle Merkmale ohne Beschränkungen hinsichtlich Größe oder Menge zulässig, sofern sie die Festigkeit oder Haltbarkeit des Parkettfußbodens nicht beeinträchtigen.	

Literaturhinweise

- [1] EN 13556, *Rund- und Schnittholz — Nomenklatur der in Europa verwendeten Handelshölzer*
- [2] EN 460, *Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten — Natürliche Dauerhaftigkeit von Vollholz — Leitfaden für die Anforderungen an die Dauerhaftigkeit von Holz für die Anwendung in den Gefährdungsklassen*
- [3] EN 350-2, *Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten — Natürliche Dauerhaftigkeit von Vollholz — Teil 2: Leitfaden für die natürliche Dauerhaftigkeit und Tränkbarkeit von ausgewählten Holzarten von besonderer Bedeutung in Europa*
- [4] EN 351-1, *Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten — Mit Holzschutzmitteln behandeltes Vollholz — Teil 1: Klassifizierung der Schutzmitteleindringung und -aufnahme*